

Kriegerverein Schorndorf.
Generalversammlung
 am nächsten Samstag den 19. Mai, abends 8 Uhr
 im Lokal Hirsch.
Tagesordnung:
 Stellungnahme zur Sterbekasse des württ. Kriegervereins.
 Vollständiges Erscheinen erwartet.
 der Ausschuss.

Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, alle unsere Verwandte, Freunde
 und Bekannte zu unserer am **Samstag den 19. Mai**
 im Gasthof zur Krone hier stattfindenden
Hochzeits-Fest
 freundlichst einzuladen.
Eugen Beck. **Ida Sauer.**

Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, alle Freunde und Bekannte zu
 unserer am **Samstag den 20. Mai** im Gasthaus
 zum Adler in Schorndorf stattfindenden
Nachhochzeits-Fest
 freundlichst einzuladen.
Ernst Heim. **Luise Kubek.**

Verficherungsband über 43 000 Policen.
Allgemeine Renten-Anstalt
 Gegründet 1833, in Stuttgart reorganisiert 1855.
 Gegenständlich-Gesellschaft unter Aufsicht der k. württ. Regierung.
Lebens-, Renten- & Kapital-Verficherungen.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitglieder
 der Anstalt zu gut.
 ■ Billig berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbesätze.
 ■ Kluger den Prämienreserven nach beutenden, besondere Sicher-
 heitsfonds.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
 bei den Vertretern in Schorndorf: Hr. Bauerle, Kaufmann.
 In Stuttgart: A. Schultze & Wied. (D. 10.)



Gentner's Wichse
 in roten Dosen mit dem Kaminlöcher.
 Zu haben in den meisten Geschäften.
 Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Wichtig für sparsame Hausfrauen.
Fritz Müller's Kernseifen-Pulver
 mit der Schutzmarke „Matrose“
 ist garantiert unschädlich,
 äusserst preiswürdig und das
 bequemste und geeignetste
 Wasch- und Reinigungsmittel.
 Die einmalige Benutzung deselben
 sichert sich dauernde
 Anwendung von selbst.
7 Preismedaillen.
 Niederlagen bei:
Carl Fischer, Seifensieder,
J. Gammel, Drog.,
G. Seitzer.

Blitzfahrpläne
 für den Sommerdienst 1900, Preis 15 Pfg. sind so-
 eben eingetroffen.
Paul Rösler.

Sensationell! Ihre wenige Tage! Staunenregend!
Kinematograph
 oder
Das Wunder der Neuzeit!
 Ist nur auf kurze Zeit im Gasthof z. Hirsch zu sehen: Vorstellungen lebender
 Bilder (natürliche Bewegungen) finden täglich von Mittwoch nachmittags
 3 Uhr an bis abends 10 Uhr statt.
 Der Preis ist ein so mäßiger, daß niemand versäumen darf, einer derartigen
 Vorstellung beizuwohnen.
 Zum Besuche ladet höflichst ein
 hochachtungsvoll
Der Besitzer.
 NB. Nicht zu verwechseln mit Biograph (Vielbildner).
 Entree 30 Pf. a Person, Kinder die Hälfte. Jede halbe Stunde eine Vorstellung.

Tafelgetränk I. Ranges
Gerolsteiner Sprudel
 Preisgekrönt
 auf allen besohickten Ausstellungen.
 Apothekerstellen empfehlen als wohltuendes Getränk bei
 Magen- und Nierenleiden.
 Depot:
Eugen Heess.
 Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Schingen.
Biblische Vorträge
 von Herrn **C. Schrenk**,
 früher Missionar in Afrika.
 Dieselben werden vom 13.-24. Mai in hiesiger
 Stadtkirche gehalten werden. **Sonntags** und am
Simmelfest nur einmal abends 6 Uhr.
 In den Werktagen dagegen zweimal, nachmittags
 3 Uhr und abends 8 Uhr.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mit Lust u. Liebe sieht jede Haus-
 frau den sonst so schrecklichen
 entgehen, wenn sie
Sanitätswaschpulver KALIOI
 verwendet.
 Name und Packung ist vom Kaiserl. Patentamt gesetzlich
 geschützt.
Höchste Waschkraft, größte Schonung der Wäsche.
 Jede vorichtige Hausfrau wäscht mit KALIOI.
 KALIOI ist mit aromatischer Desinfektionskraft hergestellt.
 Zu haben in allen Spezerei- u. Colonialwarenhandlungen.
 Man verlange ausdrücklich „KALIOI“.
 Preis per Paket ca. 500 Gr. 25 A. ca. 250 Gr. 15 A.
 Allein-Verkauf für den Oberamtsbezirk Schorndorf
 bei Herrn
Griedr. Bühler h. d. Kirche, Schorndorf.
 Niederlagen bei: **Hrn. Chr. Bauer, Carl Fischer,**
H. F. Fohsen, Hüllgasse, Joh. Feil beim Hirsch.

Sunlight-Seife,
 die beste Seife, im Verbrauch die billigste,
 einmal versucht —
 stets gebraucht,
 ohne schädliche Bestandtheile,
 besitzt höchste Reibungskraft,
 erspart Zeit, Mühe und Geld,
 unübertroffen in ihrer Art,
 erfordert weniger Arbeit.
 Preis pro Carton (ein Doppel-
 stück) 25 Pfg. Zu haben in
 allen einschlägigen Geschäften.

Turn-Verein.
Ausflug
 über **Adelberg—Hohenstaufen—**
Rehberg—Gmünd
Sonntag den 20. Mai bei guter Witterung.
Sammlung halb 5 Uhr beim Rathhaus. **Ab-**
marsch halb 5 Uhr.
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Turnrat.

Chilialpeter
 garantiert rein, empfiehlt in jedem Quantum billigt
Gustav Kraiss, Hauptstraße.
2 ältere fleißige
Bierführer
 werden per sofort gesucht.
Löwenbrauerei Schorndorf.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG
Hamburg-New York
Doppelschrauben-
Schnelldampfer.
 Fahrtdauer 8 Tage,
 sowie Dienst mit
 regulären Doppelschrauben-
 Dampfmaschinen.
 Ferner Beförderung nach
Brasilien-La Plata
Ost-Afrika und Ost-Asien.
 Schiffsarten zu Originalpreisen
 bei
Chr. Bauer, Schorndorf,
Carl Deuticke i. Sa.,
Deutsche & Schwab,
 Hauptgeschäft in Göppingen.

STOEWER'S GREIF.
 Greif 31 a = ca. 11 Kg.
 Schneidgut Halbrenner Markt.
 Greif 36, Hochleg. Damen-
 Bruststab.
 Greif 23, besonders stabiles
 Tourenrad.
Bernh. Stöwer, a.-G.
 Stuttgart, ca. 1600 Arbeiter.
 Stöwer's Nähmaschinen
 weitestens in Vorzuglichkeit bei
 Construction mit
Stöwer's Greif-Fahrrädern,
 Jahresproduktion ca. 52000
 Nähmaschinen.
Vertreter gesucht!

Ein schönes
Baumgut
 in der Nähe der Stadt, im Stein-
 wald ca. 2/3 Morgen jetzt dem
 Verkauf an.
A. F. Widmann.
Geo Dörers Futtermittel
für Schweine
 Vorteile: Große Futterer-
 sparsamkeit, schnelles Fettwerden
 und rasches Gewichtszunehmen.
 Br. Schachtel 50 A. Zu haben
 b. Apotheker **Palau u. Gebner.**

Wasserglas
 zum Aufbewahren von Säuren
 etc. empfiehlt
 die beiden Apotheken.
Ca. 200 Zentner
Seu
 hat zu verkaufen
Kunstleder Bahn.
Zugelaufen
 ein schwarzer Ephehund.
 Der rechtmäßige Eigentümer
 kann ihn innerhalb 8 Tagen
 gegen Erlass der Einrückungs-
 gebühr und des Futtergeldes
 abholen bei
Wilhelm Schmid, Hauptstr.
Kapital, Kredit, Hypotheken-
und Darlehen-Geschäfte
 erhalten sofort geeignete Ange-
 bote
Wilhelm Hirsch,
 Wambsheim.

Flechten,
 Haut-Auslässe tre-
 ten immer bei Ge-
 brauch solcher Sei-
 ten auf. Darum
 benötigen Sie allein Dr. Kuhn's
 Oliven- & Schwefelöl-
 Seife, 50
 und 80. — Kuhn's Entta-
 nungs-Pulver, giftfrei, ist das Beste.
Dr. Kuhn, Kronenplatz,
München, am H. Markt.
Wasserglas
 zum Einlegen von Eisen empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus A. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf A. 1.15.
 Anzeigerpreis: Eine Gespaltene Zeile oder deren Raum 10 A, Reklamezeilen 20 A, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.
Nr. 76. **Samstag den 19. Mai 1900.** **65. Jahrgang.**

Die Landesversammlung der konservativen Partei
 wurde am Mittwoch unter zahlreicher Beteiligung aus
 Stadt und Land im „Herzog Christoph“ abgehalten. Der
 Vorstand der Partei, Rechtsanwalt Kraut, begrüßte die
 Parteigenossen und dankte ihnen in warmen Worten für
 ihr Erscheinen. Die Partei stehe vor einem Wendepunkt.
 Es habe manche Kämpfe mit anderen Parteien gekostet,
 bis von diesen die konservative Partei als selbständige
 neben ihnen anerkannt wurde. Nunmehr hoffe sie, sich
 vergrößern zu können. Die Aussichten für den kommen-
 den Landtagswahlkampf seien günstige. Bei den Nach-
 wahlen in Crailsheim und Nagold seien schöne Erfolge
 zu verzeichnen gewesen. Freundschaftliche Beziehungen haben
 sich zum Bunde der Landwirte ausgebildet, der auf kon-
 servativem Boden stehe. Von einer Feindschaft gegen
 Industrie und Großbetrieb, wie den Kontraktanten oft
 vorgeworfen werde, könne keine Rede sein. Man erfreue
 sich über die Beteiligung von Licht und Schatten zwischen
 Industrie und Landwirtschaft, zwischen Groß- und Klein-
 betrieb. Die Parole bei den Wahlen müßte die Durch-
 führung einer gerechten Steuererhebung in Staat und
 Gemeinde sein. Der Redner sprach dann allen, die für
 die Partei gearbeitet haben, seinen Dank aus und schloß
 mit den Worten: Wortwärts für König und Vaterland,
 für Kaiser und Reich! Lebhafter Beifall folgte diesen
 Ausführungen.

Hierauf erkrankte Kaufmann Beringer den Massen-
 bericht. Dann berichtete der Parteivorstand, Rechtsan-
 walt Kraut, über die bevorstehenden Landtagswahlen und
 betonte, daß die konservative Partei in einer Reihe von
 Wahlkreisen selbständig in den Wahlkampf eintreten
 werde. Landtagsabgeordneter Verath-Crailsheim, den
 außer den Abgeordneten Schreyff und Schalte-Nagold
 die Versammlung in ihren Reihen begrüßen zu dürfen
 die Freude hatte, drückte in warmen Worten den Wunsch
 und die Erwartung aus, daß die christlich-konservative
 Sache aus dem nächsten Wahlkampf wesentlich geklärt
 hervorgehen werde, was mit lebhaftem Beifall aufge-
 nommen wurde. Hierauf erkrankte Reichs- und Landtags-
 abgeordneter Schreyff Bericht über die politische Lage
 in Land und Reich, insbesondere über die Verhandlungen
 des Reichstags, wobei er namentlich das Reichsbeschlus-
 gefeb, die Verheine und die Glottenvorlage besprach und
 reichen Beifall erntete. Der Vorstand des Stuttgarter
 konservativen Vereins, Kommerzienrat Gumbert, sprach
 dem Parteivorstand für seine treffliche Leitung den herz-

Unter der Burenflagge.
 Historische Erzählung aus Transvaal.
 (Fortsetzung.)
 Am nächsten Tage wußte fast die ganze Stadt von
 dem Briefe Jamesons, aber in die festfrohe, liegesgewisse
 Stimmung mischten sich unheimliche Gerüchte, welche
 mehr und mehr Platz griffen und schließlich derartigen
 Schrecken verbreiteten, daß viele Johannesburger die
 Häuser verbarrikadierten, nach dem Bahnhof stürzten und
 Rüge verlangten, um fort zu kommen. Allgemein hieß
 es: Die Buren rücken heran. Sie sind schlimmer, wie
 die Araber. Sie brennen, fengen und mordeten bereits
 in der Umgebung. In der Nacht waren bereits bewaff-
 nete Burenabteilungen in der Stadt gewesen und hätten
 alles durchgefahrt.
 So und ähnlich durchschwirrten die Gerüchte die
 Luft. Die Köpfe waren verwirrt. Die Furcht vor dem
 Kommenen wuchs von Stunde zu Stunde. Diejenigen,
 welche früher am lautesten nach Waffen geschrien, lam-
 pneten sich selbst auf dem Bahnhof um einen Platz
 in einem Güterwagen. Schließlich entstand eine Panik,
 wie sie selten beobachtet werden kann. Alles wollte fort,
 wollte fliehen, aus Furcht vor den Buren.
 Wer es irgend wie ermöglichen konnte, verließ mit
 seiner Familie die unheimlichwagere Straße. Bis zum

lichen Dank der Versammlung aus und brachte ein Hoch
 auf denselben aus, in welches die Versammlung begeistert
 einstimmte, worauf der Parteivorstand seinerseits mit
 Dankworten die Versammlung schloß. Der einmütige,
 entschlossene Geist der Versammlung läßt gute Früchte
 für die Zukunft hoffen.

Württembergischer Landtag.
 Stuttgart, 16. Mai. 117. Sitzung der Kammer
 der Abgeordneten.
 Die Kammer setzt die gestrige Beratung bei Punkt 2
 der Eingabe der württ. Handelsmüller betr. die Auf-
 hebung der Zollkredite fort.
 Berichterstatter Schöck (Sp.) führt aus, daß die
 Zollkredite hauptsächlich zu Gunsten der Großmühlen
 wirken und zu unläuterer Manipulationen mißbraucht
 werden. Die Kommission beantragt, die Bitte der k.
 Regierung zur Erwägung zu übergeben. Die Abgeord-
 neten Schmid-Besigheim (Sp.), v. Geß (D. P.), Dr.
 Kiene (Ztr.), Schreyff (Konf.) und Gen. haben einen
 Antrag auf „Berücksichtigung“ eingebracht.
 Der Finanzminister erklärt, diese Frage habe den
 Bundesrat schon wiederholt beschäftigt. Preußen sei ge-
 neigt, diese Aufhebung zu bewilligen, und er selbst
 schloß sich dieser Auffassung an. (Bravo.) Wenn auch
 nicht viel, so werde die Maßregel doch etwas nützen.
 (Bravo.)
 Berichterstatter Schöck erklärt namens der Kom-
 mission, daß auch diese dem Antrag auf „Berücksichtigung“
 zustimme.
 Abg. Vantleon (D. P.) steht bezüglich der Auf-
 hebung der Zollkredite auf dem Standpunkt der Kom-
 mission. Wo solche Manipulationen vorkommen, müßte
 die ganze Einrichtung abgeschafft werden, wenn man sich
 davon auch nicht viel versprechen könne. Der Abg. Kloß
 sei in einem schweren Irrtum, wenn er glaube, daß das
 Vot infolge des Kampfes zwischen den kleinen Mühlen
 unseres Landes gegen die Nielsenmühlen am Rhein billiger
 werde. (Sehr richtig!)

Abg. v. Geß tritt entschieden für die Aufhebung der
 Zollkredite und für die Ueberweisung dieser Petition
 zur „Berücksichtigung“ ein, ebenso Schmid-Besigheim,
 der dem Finanzminister für sein Entgegenkommen dankt
 und seine Freude darüber ausdrückt, daß der Finanz-
 minister nicht auf dem Standpunkt der Stuttgarter
 Handelskammer stehe.
 Kritiken wurde ein Eisenbahngesetz nach dem andern ge-
 stellt und abgelesen. Zug früh wurde davon, nach
 dem Freistaat, nach der Kapkolonie, selbst nach Pretoria.
 Selbst auf die Bedachung der Wagen kletterten die Leute,
 sinnlos vor Angst. Die in den Wägen beschäftigten
 Kassen kamen in die Stadt, halb wahnsinnig vor Angst.
 Kaufmanns lesen sie den Eisenbahnwagen nach, klamm-
 erten sich an die Ruffer der Wagen und die Beamten
 mußten sie mit Peitschenhieben davon loslösen.
 Und die Anstifter dieses Unglücks, die Herren Leon-
 hard, Phillips, Hammond und Konforten, das stolze
 Reformkomitee, was hat es? Sie suchten durch Pro-
 klamationen, durch Reden, durch Verteilen von Waffen
 die Sicherheit und Ordnung wieder herzustellen. Um-
 sonst, der größte Teil der arbeitenden Klasse, aus Deut-
 schen, Holländern und Franzosen bestehend, blieb ver-
 gessen, deren Justizhauspöphhionomien jedem Schreden
 einflößten, ließen sich Waffen geben und benutzten die-
 selben dazu, um von den eingeschüchterten Schanbesthem
 Getränke zu erpressen. Es war ein jammervolles Bild
 des Schrecken, des Wutwars, und des Glens, welches
 die gepriesene, goldene Stadt Transvaals jetzt darstellte.
 23.
 Lady Chapman war aus körperlichen Rücksichten in
 Etchoop geblieben. Sie sagte sich, daß sie in Johannes-
 burg nichts nütze sei, denn die dortigen Elemente waren

Abg. v. Geß (Sp.) führt aus, im Interesse der Indu-
 strie und des Handels sollte auf den Zollkrediten nicht
 gerüttelt werden.
 Abg. Schreyff (Konf.) bezeichnet den Antrag
 auf Berücksichtigung als eine Forderung der Gerechtigkeit.
 Ganz unverständlich sei das Verhalten des Abg. Kloß,
 der für die Arbeiter immer Aufbesserung verlange, aber
 gegen eine Aufbesserung der Landwirtschaft sei. Von
 Gerechtigkeit könne man da nicht mehr sprechen. Redner
 bittet um namentliche Abstimmung, welche die nötige
 Unterstützung findet. Der Antrag Schmid und Gen.
 wird mit 68 gegen die 5 Stimmen der Abgeordneten Weg,
 Hähne, Krauß, Bütt und Kloß angenommen. (Abwesend
 sind wieder die beiden Gaugmann.)
 Abg. Schöck berichtet über den dritten Punkt der
 Eingabe, daß die Regierung bei der ständigen Tarif-
 kommission dahin wirken möge, daß Getreide in Spezial-
 tarif II Gerab- und Mehl in die allgemeine Wagenklasse B
 hinaufgeführt werde. Redner empfiehlt den von der
 Kommission einstimmig beschlossenen Antrag, die erwähnte
 Bitte der Handelsmüller der Regierung zur Berücksichti-
 gung zu überweisen, soweit sie die Berührung von Mehl
 in die allgemeine Wagenklasse B betrifft, dagegen über
 den andern Teil der Bitte, die Getreidefrachten herabzu-
 setzen wegen der notwendig daraus entfallenden Schädi-
 gung der Landwirtschaft zur Tagesordnung überzugehen.
 Endlich beantrage die Kommission, die Gegenerklärung
 von Komuel und Gen. für erledigt zu erklären und die
 Kammer der Ständesherren zum Beitritt einzuladen.
 Nach einer kurzen Debatte wird der Kommissions-
 antrag angenommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Verstaatlichung der
 Ernstthalbahn, ist Abgeordneter Vogler (Ztr.) Be-
 richterstatter. Derselbe beantragt nach längerer Aus-
 führungen namens der Kommission, die Regierung um
 baldige Vornahme eingehender Erhebungen zu ersuchen,
 welche eine Grundlage für die erbetene Verstaatlichung
 schaffen. Der Kommissionsantrag wird angenommen.
 Nächste Sitzung Donnerstag.

Deutscher Reichstag.
 Berlin, 17. Mai. Der Reichstag setzte heute bei
 gut beschtem Hause und überfüllten Tribünen die Be-
 ratung der Verheine fort.
 — 18. Mai. Der Reichstag erledigte die Staatsüber-
 trauungen, aber keine zu gebrauchenden, kämpfenden
 Kammern. Zu ein zweckloses Unternehmen wollte sie sich
 nicht fügen, nur Jameson könnte etwas erzielen und
 was für sie zu thun war, den Brief an das Komitee
 nach Johannesburg, die Mühschaft aus Pretoria, würde
 ihr Geltlicher, Pitt Thom, sicher vollbringen. So konnten
 die Ereignisse ruhig ihren Lauf nehmen: Sie wartete nur
 auf Pitt Thom und Jameson.
 Es war in der Nacht vom Sonntag den 29. De-
 zember 1895 gegen Mitternacht, das verließ Jameson mit
 ungefähr tausend Mann und vier Batterien das Lager
 bei Pitfani und überschritt die Grenze Transvaals, in-
 dem er sämtliche Telegraphenlinien zerstörte. Der Kom-
 mandant von Maritz, dessen Bezirk Jameson zuerst be-
 zirkelte, sandte ihm sofort ein Schreiben, in welchem er
 Jameson aufforderte, über die Grenze zurückzugehen und
 sich nicht eines Verbrechen gegen die Geseze Transvaals
 schuldig zu machen.
 Jameson antwortete:
 „Ich teile Ihnen mit, daß ich keinesfalls gesonnen,
 je einen Schritt auf einem Wege zurückzugehen, welchen
 mir die Ehre vorschreibt. Ich komme auf Grund einer
 Einladung der vornehmsten Bewohner des Rand, um
 Ihnen zu helfen bei ihrer Bitte um Gerechtigkeit und
 um die gewöhnlichen Rechte eines Bürgers in einem civili-
 sierten Staate.“ Weiter zog er mit seiner Macht. Als

fiel für 1898 und den Nachtragset für 1900 in dritter Lesung ohne erhebliche Debatte.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Am Donnerstag Abend hielt der Vereinigung im Kronensaal seine alljährliche Generalversammlung ab. Mit einem schön vorgetragenen Frühlingslied begann die Versammlung. Der Vorstand, Hahn gab über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre Bericht, worauf stattenbericht und Protokolle verlesen und acceptiert wurden unter Dankesbezeugung und Anerkennung für die Mähe und Pünktlichkeit der betreffenden Herrn. Bei den nun vorgenommenen Wahlen, wobei Herr Kaufmann Hahn die Wiederwahl wegen Krankheit entschiedener ablehnte, wurde Herr Fabrikant Knödel zum Vorstand gewählt und mit großem Jubel der Sänger wurde er begrüßt, als Herr Knödel sich zur Annahme der Vorstandsschick bereit erklärte. In den Ausschuss wurden gewählt: Die Herren Schneider, Trost, G. Vacher, Wacht, G. M. Weyer als aktive und die Herren C. Hahn, Ernst, Hahn, Besitzgeometer Scholz als Passivauschussmitglieder. Herr Fabrikant Knödel brachte noch dem Verein in einer sehr warmen Ansprache seine Wünsche zum Wachsen und Gedeihen im nächsten Jahre dar, worauf die Versammlung vom bisherigen Vorstand geschlossen wurde. Die Anwesenden waren vom Verlauf des Abends sehr befriedigt. Es war sehr zu bedauern, daß die Versammlung so schwach besucht war und es wäre zu wünschen, daß künftig nach dem Spruch: „Singe wenn Gesang gegeben“ sich mehr langgestaltige Leute dem Liederkreis anschließen würden, und die edle Sangeskunst fördern wollten, statt zu Hause oder sonstwo sanglos und kluglos die Abende zu verbringen, zumal unter der tüchtigen Leitung des Herrn Mittelschullehrer Hartmann den Sängern Gelegenheit geboten ist, ihre Stimme und Gabe auf beste Auszubilden und zu verwenden. Es wäre auch für diesen Herrn eine kleine Aufmunterung, wenn sich neue Kräfte unter seine Leitung stellen würden, denn auch im abgelaufenen Vereinsjahr ist die Sangesstunde unter der Direktion des Herrn Hartmann aufs Beste gelaufen.

Stuttgart. Marineausstellung. Im Ganzen sind in die Ausstellung ca. 15000 Schüler eingetreten. Noch weitere sind in den letzten Tagen zugelassen worden. — Es wird nochmals daran erinnert, daß der Schluß der Ausstellung unabänderlich am Abend des 21. Mai stattfindet. — Ein ruhiger Besuch ist besonders auch in den Abendstunden von 7 bis 10 Uhr zu empfehlen; die Beleuchtung ist nicht nur ausreichend, sondern glänzend.

Esslingen. Rediger C. Schmidt mußte, wie der „Deutsches Reichspost“ mitgeteilt wird, wegen Erkrankung seiner Frau die biblischen Vorträge, welche er seit dem 13. ds. in der hiesigen Stadtkirche hält, unterbrechen.

Gmünd. Noch vor wenigen Monaten konnte der Weltaktungsang in der Ehemetallindustrie als ein recht guter bezeichnet werden; die Fabriken waren bis in Januar hinein voll und beschäftigt und vermochten kaum die Kundenschaft zu befriedigen. Heute ist die Lage eine ganz veränderte und giebt zu Besorgnissen erster Art Anlass. In denjenigen Goldwarenfabriken, die ganz oder hauptsächlich für den deutschen Markt arbeiten, gehen die Aufträge zusammen und neue Laufen z. H. nur in geringem Umfang ein. Eine Beschränkung der Arbeitszeit tritt bis jetzt nur einzeln auf, eine Ausdehnung auf eine Reihe von Geschäften wird, wenn es so weiter geht, befürchtet. Der südafrikanische Krieg macht sich eben auch in hiesigen Geschäftskreisen fühlbar. Die Silberwarenfabriken dagegen haben keinen Anlaß, über den Geschäftsgang zu klagen.

Deutsches Reich.

Mannheim. 17. Mai. Die Torpedoflotte, von Hochsee war Lady Hampton gekommen und in ihrer Besetzung mit Thom. Jameson hatte denselben mit Verwunderung bemerkt, da er aber sah, in welchem Verhältnis die Lady und mit Thom standen, so machte er gute Miene zu dem bösen Bekannten und hoffte auch, durch ihn gute Dienste geleistet zu erhalten. Hier von konnte er sich auch sofort überzeugen, da ihm mit Thom alles mittelte, was er nur erfahren wollte. So z. B., daß in Victoria kein Mensch etwas von dem Angriff wisse, daß in Johannesburg die größte Begeisterung herrsche, daß der Weg dahin höchst frei sei und anderes mehr. Was von den Nachrichten zu halten war, das wußte mit Thom nur allein. Vorwärts ging der Zug und gelangte endlich in die Nähe von Johannesburg. Hier konnte mit Thom, mußte sich das Schicksal über Jameson und Transvaal entscheiden. Ja, vielleicht sogar das selbige mit. Aber hätte er begehrt, die Lady zu bewegen, mit ihm nach Johannesburg allein zu reisen. Sie jedoch wollte nicht und er durfte, um nicht als Verräter dazustehen, die Wahrheit nicht sagen. Der Weg nach Johannesburg führt zwischen drei Bergketten hindurch und diese waren von den Büren so besetzt, daß ein Vogel sie nicht erbeuten hätte. Weiter und weiter zog Jameson in die Büren. Schließlich war er an dem Punkte angekommen, wo sie ihn haben wollten. Er befand sich in einer Stellung, wie die Maus in der Falle.

Worms kommend, traf um 11.45 Uhr im Frankenthaler Kanal ein, wo sie von 25 Festschiffen empfangen wurde. Von dort ging sie bis Mannheim weiter und legte an. Hier fand die Begrüßung durch den Landeskommissar Pfisterer und namens der Stadt Mannheim durch den Oberbürgermeister statt. Kapitän-Beutnant Funke dankte für den herzlichen Empfang. In Ludwigshafen, wo ihm 3 Torpedoboote folgten, war die Begrüßung ebenso herzlich. Seitens der bayerischen Regierung begrüßte Bezirksamtmann Bachmeyer, und namens der Stadt Bürgermeister Krafft die Ankommanden. Sodann erfolgte eine Rundfahrt durch die Gasenanlagen von Mannheim und Ludwigshafen. Während der Fahrt wurde den Offizieren an Bord eines Festschiffes ein von den vereinigten bayerischen Städten veranstaltetes Festessen gegeben. Heute Abend fanden in Ludwigshafen Festlichkeiten statt.

Frankreich. — Frankreich dringt im Süden Marokkos immer weiter vor. Jetzt bedrohen seine Truppen die Oase Fasilat. Komte es zweifelhaft scheint, ob die von den Franzosen besetzten Tuatosen zu dem Hinterland von Marokko oder zu dem Algeriens zu rechnen seien, so ist hinsichtlich der großen Oase Fasilat ein Zweifel über ihre Zugehörigkeit zu Marokko kaum möglich. Fasilat umfaßt etwa 1400 Geviertkilometer mit einer Einwohnerzahl von über 100 000 Seelen, Berbern und Arabern. Auf die weitere Entwicklung der Dinge in Marokko und die Haltung des eifersüchtigen Englands darf man gespannt sein.

Belgien. — Am 10. April ist hier zwischen dem deutschen Gesandten Grafen Mensleben und dem Gymnastiker Veernaert im Namen des Kongressrats vorläufig ein Vertrag betr. das unpolitische Gebiet am Skiduee abgeschlossen worden. Die Souveränität des Gebietes wird darin unverändert gelassen. Der Kongressrat verpflichtet sich, sich vorläufig einer Einmischung in die politischen Angelegenheiten jenes Gebietes zu enthalten und nicht mehr Soldaten dorthin zu unterhalten als Deutschland. Die Instruktionen in diesem Sinne sind mit der Post vom 1. Mai nach Afrika abgegangen und, damit sie schneller ankommen, jedoch noch telegraphisch über die afrikanische Ostküste vermittelt worden. (Fr. Blg.)

Rußland. — Petersburg. Auf einem im hiesigen Hafen liegenden Torpedoboot explodierte der Dampfessel. Dadurch wurden sechs Personen getötet und eine verwundet. — Wie Nachrichten aus S. Petersburg melden, dauert das Ringen Japans mit Rußland um Korea fort, trotz aller gegenseitigen Erklärungen der russischen Presse. Ist es Rußland künftighin gelungen, in der Umgegend des Kaiser's von Korea Rußland als Hochkommissar anzustellen, so hat die koreanische Regierung dagegen der japanischen Eisenbahngesellschaft Sül-Tsuan gestattet, in Innern des Landes japanische Anstalten zur Gebung der Industrie und der Landwirtschaft zu gründen. Davor herrscht in Petersburg gemessene Bestimmung. Bisherig Rußland seine Zwecke in Korea zielbewußt, so hat Japan dies nicht minder geschickt und sieht, japanischer Quelle zufolge, mit Ruhe und Zuversicht der in absehbarer Zeit bevorstehenden großen Entscheidung entgegen.

Italien. — Aus Rom kommt nachfolgende Meldung vom Dienstag: In dem benachbarten Königreiche ereignete sich gestern ein schlimmes Unglück. Die Bevölkerung feierte das Fest der Santa Lucia, deren Kapelle am Ufer des Vico-See's liegt. Wie alljährlich, führen auch die Bewohner von Capranica, Capranica und Satri auf festlich geschmückten Barken zum Festtag über den Vico-See. Bei der Mittlere Pflanz, 300 Meter vom Ufer, einige der Boote um, und alle Insassen, Männer, Frauen und Kinder, fielen ins Wasser. Auf das herzerweichende Schreien der Unglücklichen versuchten Capranica mit drei Barken das Rettungswerk; aber das dritte Rettungsboot, an welches sich die Getrübten in ihrer Verzweiflung klammerten, ging unter. Mehr als dreißig Personen sind ertrunken. Bis jetzt wurden acht Leichen aufgefunden. Mehrere Personen konnten gerettet werden.

Wien. Die Erzherzogin Maria Immaculata Melmeria, Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Salvator, hat sich mit Herzog Robert von Württemberg verlobt.

Ohne von der Nähe der Büren eine Ahnung zu besitzen, bevorstehende die Jameson'sche Truppe die Nacht hindurch. Da gegen Morgen erklangen plötzlich einige Schüsse. Im Nu ist das Lager alarmiert und die ausgehende Morgenröte zeigte Jameson, daß ihm der Weg durch bewaffnete Büren versperrt ist. Sofort befahl Jameson, daß unter dem Schutze des Maxim-Kanonenfeuers eine Akterattacke gemacht würde. Major Cobertin zog seinen Säbel und mit größtem Mut brangte er an der Spitze seiner Reiter gegen die Büren. Staltpflicht liegen dieselben die Reiter nahen. Kaum daß sie sich rührten, aber wie etwa nur nach zweihundert Schritte dahinschlügen, da wühlte eine Salve aus den Reihen einer „Ungeheuer“ behüllter der Pulverdampf die Ebene. „Woh! Rühler, Schreie, Kommandos, Komplexsignale“ ertönten und mit nicht mehr, wie innerhalb weniger Minuten das Schicksal dieses Akterangriffes besiegelt war. „Woh! Rühler, Schreie“ wälzten sich Pferde und Mannschaften, um endlich in regelloser Flucht zurückzuziehen.

Jameson fluchte und tobte. Er sah, daß er vor sich eine unüberwindliche Stellung hatte, welche durch geringe Streitkräfte des Gegners unüberwindlich gemacht werden konnte. Sofort ließ er eine zweite Abteilung dreizehnter Infanterie nach der rechten Flanke eines Postens machen, während er um diesen Angriff zu decken, aus seinen

Budapest. Aus Sidingungen kommen Meldungen über große Gewitter mit Hagel, der enormen Schaden anrichtete. Bei Humánisch-Bogdan ist infolge der Regengüsse der Eisenbahndamm unterbrochen und kann der Zugverkehr nur durch Aufrechten erhalten werden. — Ein schlimmes Eisenbahnunglück wird aus Ungarn gemeldet: Auf der Nagy-Karoly-Somkuter Vizinalbahn ist ein Personenzug vor der Einfahrt in die Station Silvaes entgleist. Hierbei wurden neun Personen verwundet, davon vier schwer.

Frankreich. — Frankreich dringt im Süden Marokkos immer weiter vor. Jetzt bedrohen seine Truppen die Oase Fasilat. Komte es zweifelhaft scheint, ob die von den Franzosen besetzten Tuatosen zu dem Hinterland von Marokko oder zu dem Algeriens zu rechnen seien, so ist hinsichtlich der großen Oase Fasilat ein Zweifel über ihre Zugehörigkeit zu Marokko kaum möglich. Fasilat umfaßt etwa 1400 Geviertkilometer mit einer Einwohnerzahl von über 100 000 Seelen, Berbern und Arabern. Auf die weitere Entwicklung der Dinge in Marokko und die Haltung des eifersüchtigen Englands darf man gespannt sein.

Belgien. — Am 10. April ist hier zwischen dem deutschen Gesandten Grafen Mensleben und dem Gymnastiker Veernaert im Namen des Kongressrats vorläufig ein Vertrag betr. das unpolitische Gebiet am Skiduee abgeschlossen worden. Die Souveränität des Gebietes wird darin unverändert gelassen. Der Kongressrat verpflichtet sich, sich vorläufig einer Einmischung in die politischen Angelegenheiten jenes Gebietes zu enthalten und nicht mehr Soldaten dorthin zu unterhalten als Deutschland. Die Instruktionen in diesem Sinne sind mit der Post vom 1. Mai nach Afrika abgegangen und, damit sie schneller ankommen, jedoch noch telegraphisch über die afrikanische Ostküste vermittelt worden. (Fr. Blg.)

Rußland. — Petersburg. Auf einem im hiesigen Hafen liegenden Torpedoboot explodierte der Dampfessel. Dadurch wurden sechs Personen getötet und eine verwundet. — Wie Nachrichten aus S. Petersburg melden, dauert das Ringen Japans mit Rußland um Korea fort, trotz aller gegenseitigen Erklärungen der russischen Presse. Ist es Rußland künftighin gelungen, in der Umgegend des Kaiser's von Korea Rußland als Hochkommissar anzustellen, so hat die koreanische Regierung dagegen der japanischen Eisenbahngesellschaft Sül-Tsuan gestattet, in Innern des Landes japanische Anstalten zur Gebung der Industrie und der Landwirtschaft zu gründen. Davor herrscht in Petersburg gemessene Bestimmung. Bisherig Rußland seine Zwecke in Korea zielbewußt, so hat Japan dies nicht minder geschickt und sieht, japanischer Quelle zufolge, mit Ruhe und Zuversicht der in absehbarer Zeit bevorstehenden großen Entscheidung entgegen.

Italien. — Aus Rom kommt nachfolgende Meldung vom Dienstag: In dem benachbarten Königreiche ereignete sich gestern ein schlimmes Unglück. Die Bevölkerung feierte das Fest der Santa Lucia, deren Kapelle am Ufer des Vico-See's liegt. Wie alljährlich, führen auch die Bewohner von Capranica, Capranica und Satri auf festlich geschmückten Barken zum Festtag über den Vico-See. Bei der Mittlere Pflanz, 300 Meter vom Ufer, einige der Boote um, und alle Insassen, Männer, Frauen und Kinder, fielen ins Wasser. Auf das herzerweichende Schreien der Unglücklichen versuchten Capranica mit drei Barken das Rettungswerk; aber das dritte Rettungsboot, an welches sich die Getrübten in ihrer Verzweiflung klammerten, ging unter. Mehr als dreißig Personen sind ertrunken. Bis jetzt wurden acht Leichen aufgefunden. Mehrere Personen konnten gerettet werden.

Wien. Die Erzherzogin Maria Immaculata Melmeria, Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Salvator, hat sich mit Herzog Robert von Württemberg verlobt.

Ohne von der Nähe der Büren eine Ahnung zu besitzen, bevorstehende die Jameson'sche Truppe die Nacht hindurch. Da gegen Morgen erklangen plötzlich einige Schüsse. Im Nu ist das Lager alarmiert und die ausgehende Morgenröte zeigte Jameson, daß ihm der Weg durch bewaffnete Büren versperrt ist. Sofort befahl Jameson, daß unter dem Schutze des Maxim-Kanonenfeuers eine Akterattacke gemacht würde. Major Cobertin zog seinen Säbel und mit größtem Mut brangte er an der Spitze seiner Reiter gegen die Büren. Staltpflicht liegen dieselben die Reiter nahen. Kaum daß sie sich rührten, aber wie etwa nur nach zweihundert Schritte dahinschlügen, da wühlte eine Salve aus den Reihen einer „Ungeheuer“ behüllter der Pulverdampf die Ebene. „Woh! Rühler, Schreie, Kommandos, Komplexsignale“ ertönten und mit nicht mehr, wie innerhalb weniger Minuten das Schicksal dieses Akterangriffes besiegelt war. „Woh! Rühler, Schreie“ wälzten sich Pferde und Mannschaften, um endlich in regelloser Flucht zurückzuziehen.

Jameson fluchte und tobte. Er sah, daß er vor sich eine unüberwindliche Stellung hatte, welche durch geringe Streitkräfte des Gegners unüberwindlich gemacht werden konnte. Sofort ließ er eine zweite Abteilung dreizehnter Infanterie nach der rechten Flanke eines Postens machen, während er um diesen Angriff zu decken, aus seinen

Seiden-Blousen Mk. 3.90

steht nur, daß am Samstag und Sonntag um Mafeking erbittert gekämpft worden ist; ob die Anglische die Büren jedoch wirklich zum Ziele geholfen haben, darüber schweigt sich das Londoner Kriegsamt noch immer aus. Kapita d. t. 17. Mai. „Cape Argus“ meldet aus Lourenco Marques: Kommandant Gloff drang mit einer Patrouille in Mafeking ein, wurde aber mit lebhaftester Feind von der Garnison empfangen. 17 Büren wurden getötet, Gloff und 90 Mann der Patrouille gefangen genommen.

Petectoria. 17. Mai. Ein amtliches Kriegsbulletin besagt: Die Truppen der verbündeten Republikern erstürmten und besetzten am Samstag früh die Forts von Mafeking. Nachts darauf wurden sie jedoch umzingelt,

A. Würt. Amtsgericht Schorndorf.
Aufgebot.

Die Todeserklärung der Kinder der + Küblers Eheleute Andreas Stöcker in Haubersbrunn:
1. Christine Stöcker, geb. den 10. Februar 1830,
2. Katharine Stöcker, geb. den 15. Jan. 1834,
3. Marie Stöcker, geb. den 10. September 1838,
welche im Jahr 1857 miteinander nach Amerika geehrt und seitdem verschollen sind, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.
Es ergeht nun die Aufforderung: 1) an die Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird; 2) an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Aufgebotsstermin ist bestimmt auf
Dienstag den 19. Februar 1901, vorm. 10 Uhr.
Den 12. Mai 1900.
Oberamtsrichter (gg.) Weger.

A. Würt. Amtsgericht Schorndorf.
Aufgebot.

Die Todeserklärung des am 6. September 1835 zu Haubersbrunn geborenen Friedrich Seemüller, Sohn der + Anaer'scheleme Fr. Seemüller von da, im Jahr 1867 nach Amerika gereist und seitdem verschollen, ist beantragt und der Antrag zugelassen worden.
Es ergeht nun die Aufforderung: 1) an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird; 2) an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Aufgebotsstermin ist bestimmt auf
Dienstag den 19. Februar 1901, vorm. 10 Uhr.
Den 12. Mai 1900.
Oberamtsrichter: (gg.) Weger.

F. Staatsanwaltschaft Ellwangen.
Anzeige.

Am 30. April d. J., nachts zwischen 10 und 11 Uhr wurde in Virensbach durch O. M. Schorndorf in das Anwesen der Witwe Reitz eingedrungen.
Der Dieb — von mittlerer Größe mit hellen Haaren, dunkler Jacke besetzt — konnte sich nur 2 Paar alte Strümpfe aneignen, zwei schwarz, eines braun, und an den Beinen ein Stück mit blauem Garn angestrickt — was zu bekannten Zwecken verwendet ist.
Den 17. Mai 1900.
Oberamtsanwalt: Gebhard.

Schuld- und Bürgscheine
in haben in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

alle Bretter, Bauholz etc.
5 1/2 Uhr am Bauhaus in der Vorstadt:
4 abhängige alte Oesen, 1 runder Säulen-Ofen, eine Partie alte Fenster und ein Hausen Brennholz.
Schorndorf, 17. Mai 1900.
Stadtpflege.

Etter's Fruchtsaft
Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Hauswein herstellen wollen, so machen Sie einen Versuch mit
Etter's Fruchtsaft
Etter's Fruchtsaft zur Herstellung von Etter's Hauswein besteht aus 4, 6, 8, 10 und 12 Maß, entsprechend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Hauswein, oder entsprechend zu Maß 275 für 5 Liter durch die Verkaufsstelle von G. W. Mayer, Buchdruckerei, Schorndorf, 17. Mai 1900.
Etter's Fruchtsaft ist ein Getränk, das sich bei allen Krankheiten, besonders bei Magen- und Darmleiden, bei Gicht, Rheumatismus, bei Bluthochdruck, bei Nervenleiden, bei Hysterie, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie, bei Depression, bei Schlaflosigkeit, bei Appetitlosigkeit, bei Anämie, bei Chlorose, bei Leukämie, bei Lymphadenitis, bei Tuberkulose, bei Syphilis, bei Gonorrhoe, bei Hämorrhoiden, bei Hämiplegie, bei Paralyse, bei Epilepsie, bei Schizophrenie, bei Manie, bei Melancholie,

Turnverein Schorndorf.

Die am 12. und 13. d. Mts. stattgefundenen Wahlen der Turnvereinsmitglieder ergaben folgenden Resultat:
Vorsitzender: Wahl, Photograph, Fleiß, **Vorsitzender:** Brand, Direktor.
Kassenwart: Maier Hugo, **W. Kassenwart:** Dacher Gustav, **Schriftwart:** Benschel Joseph, **W. Schriftwart:** Gansbach W.
I. Turnwart: Diebel Chr., **II. Turnwart:** Burschmaier, **Zeugwart:** Maier G., **Bischof:** Gailer Stadtbaumeister, **Beisitzer:** Gemander, Palmer Adolf, Unbert G.
 Der Vorsitzende, der Kassenwart und der Schriftwart begn. deren Stellvertreter bilden den geschäftsführenden Ausschuss.

Der Vorsitzende.

Jünglings-Verein.

Unvorhergesehener Hindernisse wegen muß der auf morgen geplante Ausflug verschoben werden. Er findet voraussichtlich an Samstag statt. Näheres in der Sonntags-Besammlg.

Der Vorstand.

Die Jahresfeier

der Rettungsanstalt Oberurbach findet in gewohnter Weise am Tag nach dem Himmelfahrtstag, **Freitag den 25. Mai**, statt. Gottesdienst in der Kirche nachmittags 2 1/2 Uhr mit Predigt von Pfr. F. L. da in Schwaib; **Kassier** in der Anstalt 5 1/2 Uhr.
 Alle Freunde und Gönner der Anstalt sind herzlich eingeladen.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einer werthen Kundenschaft von Stadt und Land für

Binderei, Topfpflanzen

besonders für **Friedhofarbeit** zu empfehlen.
Karl Rapp, Gärtner.

Kartoffeln!

Ich habe noch ein Quantum **gute Speise-Kartoffeln** per Ztr. Mk. 2.20 abzugeben. Bei größerer Abnahme billiger.
Carl Fr. Maier.

Deutscher Flottenverein,

Landesausschuss für das Königreich Württemberg.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs

Marine-Ausstellung

zu Stuttgart in den Räumen des Königbaus vom 5. bis einschließlich 21. Mai 1900.

Die Ausstellung enthält Modelle sämtlicher Schiffsgattungen unserer Marine, wie Panzerkreuzer, Panzerfregate, Kreuzer, Kreuzerboot, große und kleine Kreuzer, Kreuzerboot, Schiffschiffe und Torpedobohrer; ferner Modelle älterer Kriegsschiffe vom 17. Jahrhundert an, von Schiffe und Booten, von See- und Luftschiffen, von großen Segelschiffen u. Luftschiffen, Schiffseinrichtungen, Schiffsmaschinen und Maschinen, Schiffsgeschützen, Torpedos, Seeminen und Unterseebooten, Rettungs- und Rettungsboote, Schiffe, u. Mannschaften, Rettungsgegenstände, Seebarten, Flagen, Klänge, Wälder u. s. w.

Die Ausstellung ist von morgens 9 Uhr bis abends 10 Uhr. Eintrittspreis: In den Wochenenden 50 Pfg., — halbes Pfund, Sonntagen 20 Pfg.

Für Schüler a. Schillerinnen unter Führung der Lehrer 10 Pfg. Besucher der Ausstellung genießen auf der württemberg. Staatsbahn mit einfacher Fahrkarte 2. oder 3. Klasse freie Rückfahrt bei einer Entfernung von über 20 km von Stuttgart, wenn ihre Fahrkarte in der Ausstellung abgekempert worden ist und die Rückfahrt am Tage der Lösung der Karte erfolgt.

Bei einer Entfernung von 100 km und mehr ist die Berechnung auf 2 Tage verlängert, den Lösungstag eingerechnet.

Chilifalpeten

garantiert rein, empfiehlt in jedem Quantum billigst
Gustav Kraiß, Hauptstraße.

Ein Logis

mit 2 Zimmern und Zubehör ist zu vermieten. Preis 110 Mk. Näheres bei **H. Kraft z. Reichshof** Troffen.

Is. Qualität

Kanffamen zur glänzendsten Saab ist eingewickelt.
Chr. Ziegler

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche neueste **Kragen, Krägchen und Jackets** zu bedeutend billigerem Preis vollends abgegeben.
Anna Kohler, oberer Marktplatz 814.
 Sonntags fällt der Verkauf aus.

Sensationell! Nur wenige Tage! Staunenerregend!
Kinematograph oder **Das Wunder der Neuzeit!**
 Ist nur auf kurze Zeit im **Gasthof z. Sirch** zu sehen: **Vorstellungen lebender Bilder** (natürliche Bewegungen) finden täglich von **Mittwoch nachmittags 3 Uhr an bis abends 10 Uhr** statt.
 Der Preis ist ein so mäßiger, daß niemand veräumen darf, einer derartigen Vorstellung beizuwohnen.
 Zum Besuche laßer höchlichst ein hochachtungsvoll
Der Besitzer.
 NB: Nicht zu verwechseln mit **Dioskop** (Rebelbilder).
 Entrée 30 Pf. 1 Person, Kinder die Hälfte. Jede halbe Stunde eine Vorstellung.

Prima saftige **Emmentalerkäse,** prima fette reife **Pimburgerkäse** empfiehlt Eilicht **Adolf Finkh.**

Bezirkskrankenkasse Schorndorf. Als weiterer Kassenzast ist Herr **Dr. med. Rückle** hier aufgestellt worden.
 Wohnung: Hr. Karl Keller, Kaufmann b. d. Kirche. **Sprechstunden von 12-1 Uhr.** Die Mitglieder werden hiervon benachrichtigt. Den 18. Mai 1900.
Der Kassenvorstand.

Schorndorf. Feuerteste **Backsteine** zum Ausmauern von Kaminen, Herden, Backöfen empfiehlt **Christian Bauerle.**

MAGGI ist von jetzt an nicht mehr allein der Name der bekannten Suppen- u. Speise-Waare in Deutschland.

MAGGI soll vielmehr eine Sammelbezeichnung sein für eine **Gute, Billige Güter.** Die Gesellschaft.

MAGGI BERLIN W. 57, bringt ihre Produkte in allen Delikatess- u. Kolonialwaren Geschäften zum Verkauf.

600 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen Sicherheit bis 1. Juli einzulösen.
Gottlieb Schmid sen.

Eine großartige **Roth** hat zu verkaufen **Ernst Stige.**

Grüne **Essig-Gurken** p. 100 Stück 80 s empfiehlt **Carl Schäfer** an Marktplatz.

Gottesdienst der hiesig. Melk-Kirche. Sonntag, den 20. Mai 1900. Vormittags 9 Uhr Herr Prediger Weller. Abends 8 Uhr Herr Weidengerechte Hering. Mittwoch, abend 8 Uhr Herr Prediger Weller.

Hübsche Neuheiten in **Damen-Blousen, Knaben-Waschanzügen,** sind eingetroffen und empfiehlt billigst **Wilhelm Lang** beim Postamt.

Ein in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenes, 2stöckiges, neu erbautes **Wohnhaus** samt 27 Mr. Garten hat bejournen zu verkaufen.

Mayer Weingros in Freiburg Spezialität: **Mar** Streng reell.

Vorteilhafteste Gelegenheit für Bier- und Weidol. Wir liefern nur allerbeste Weidolorten, begünstigen uns mit Weinen aus den besten Gegenden, besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundenschaft erworben, die besten Weine und Weidolorten, welche viele Tausende von Privatleuten sind unserer Wohnung.

Besonders beliebte Sorten sind: 1896er Weidolorten zu 42 Pf. 1897er Weidolorten zu 60 Pf. 1898er " " 48 " 1897er " " 65 " 1899er " " 50 " 1898er " " 70 " 1896er " " 60 " 1895er " " 80 " per Liter, franko nach der Käufer Bahnstation geliefert. Diese Weidolorten sind namentlich auch als Krankenweine sehr geeignet.

Wohlfahrt von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter. Wir liefern die besten und bewährtesten Weidolorten. Wegen Bestellungen oder Bestellungen über sämtliche Sorten Meidolorten, Wein, Branntwein und Liköre, wenden man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im vorliegenden Bezirk. Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angestellt und mit bitten um die besten Weidolorten. **Vertreter für Schorndorf und Umgegend: Wilhelm Weidol, Schorndorf.**

Sonntag **Gefrorenes.** Conditorei u. Café Schäfer. **Saftigen** **Emmentaler,** **Tyroser Rahmkäs,** **Defert-Rahmkäs,** **ächten Glarner** **Kräuterkäse,** in 100 und 200 gr. Stücken, **bayr. Kräuterkäse,** **weißen Limburger** empfiehlt **H. Moser a. Bahnhof.**

Sehr gute **Speisekartoffel** der Str. 2. M. solange Vorrat empfiehlt **J. Gammel.**

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme findet bei **ausged. Kaufm. u. Weidol.** gefälligst geschäftig. **Universalkitt** à Fl. 20 und 30 s. Nur acht in beiden Apotheken.

Parhet- und **Sielemaschinenbodenwische,** **Stahlpapier, Schmirgel-** **leinen, Messerputzmittel** in **Pulver, Feinöl, Cerpenitrol, Fußbodenöl,** **Fußbodenanstrich, Copallack** empfiehlt **Christian Bauerle.**

MACK'S **Glanz-Stärke** Dies das Beste Stärkemittel. **Ein echtes, feines Mä-** **gen findet gute Stelle für** **Wäsche u. Haushaltung bei** **hohem Lohn durch **E. Schabel.****

Dienstmädchen, werben, mäßig und fleißig, das Viehe zu geben können hat, sofort nach Stuttgart gesucht. Behandlung und Lohn gut. Näheres bei Herrn Kaufmann **Gammel** in Schorndorf.

Unter der Burenflagge. Historische Erzählung aus Transvaal. (Fortsetzung.)

Er hatte aus der Ferne die verzweifelte Lage des alten Buren wahrgenommen und aus seiner Unthätigkeit erwachend, stürzte er aus der Jameison'schen Stellung hinein durch die Batterie heraus und eilte dem Buren zu Hilfe.

Nun stand er neben ihm und verteidigte ihn und sich mit einem sechsblättrigen Revolver gegen die wütend anstürmenden Engländer. Jakobus war, aus vielen Wunden blutend, niedergesunken. Gerade diese Stelle war es, welche den Zugang zu Cronjes Stellung bildete. War sie genommen, war die Schlacht für die Buren verloren.

Jetzt hatten sich jedoch die Buren von neuem gesammelt und ein heftiges Feuer eröffneten sie auf die Angreifer.

Wahrhaft vernichtend wirkte es. Jedoch war das Artilleriefeuer Jameisons so stark, daß an ein längeres Halten trotz alledem nicht zu denken war, so nicht Hilfe herbeikam.

Kommandant Potgieter hatte währenddem auf der rechten Seite den Platzanangriff auszuhalten. Immer von neuem versuchten die Engländer durchzubrechen und

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich bei ins Haus 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1.15. Inserationspreis: Eine Gespaltene Zeile oder deren Raum 10 s, Restamezellen 20 s, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

Nr. 77. Montag den 21. Mai 1900. 65. Jahrgang.

Die militärische Lage in Südafrika.

Von H. v. Sonnenburg.

Am 10. Oktober vorigen Jahres begannen die Feindseligkeiten auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz; vor wenigen Tagen sind es demnach gerade sieben Monate gewesen, daß die Weltmacht England im Kriege mit den kaum 350 000 Seelen zählenden verbündeten Burenrepublik steht, etwa die gleiche Zeit also, welche wir Deutsche vor 30 Jahren gebraucht haben, um das französische Kaiserreich mit seiner gewaltigen Seeresmacht niederzuwerfen, einige Hunderttausend Gefangene zu machen, die größten und stärksten Waffenplätze und Festungen des Kontinents einzunehmen, die Massenheere des französischen Volksaufgebots zu zerstreuen und damit endlich einen ehrenvollen Frieden zu erwirken.

An diese Thatfachen zu erinnern, ist in der That miltlich, denn es hat in jüngster Zeit mißunter den Völkern bekommen, als ob im Laufe der Ereignisse das gegenseitige Verhältnis, oder besser gesagt: Mißverhältnis, der beiden Kriegführenden, vergessen worden sei. Man hat sich in der Beurteilung der südafrikanischen Dinge allmählich daran gewöhnt, die dortigen Gegner als ebenbürtig zu betrachten und begehrt damit einen Schätungsfehler, der auf die militärische Kritik der beiderseitigen kriegerischen Leistungen nicht ohne Einfluß geblieben ist.

Nur dann, wenn wir uns immer wieder bewußt werden, welche ein geradezu ungeheures Mißverhältnis zwischen den Mächten- und Kraftfaktoren der zwei Kriegführenden Parteien besteht, wenn wir immer wieder bedenken, daß Großbritannien im Vergleich mit seinem Gegner über eine in Ziffern gar nicht auszusprechende, wirklich überwältigende Ueberlegenheit aller Hilfsmittel verfügt, wird unser Urteil über die kriegerische Leistung seiner Heere, wie der seiner Widersacher ein gerechtes bleiben können.

Man begehrt darum einen starken Fehler nicht nur gegen das richtige militärische Augenmaß, sondern auch gegen die Willigkeit, wenn man die Thätigkeit der ungeordneten und in europäischem Sinne nur wenig disziplinierten Burenkommandos nach den strengen Gesetzen und Forderungen unserer wissenschaftlichen Kriegsschulen abmisst und sie auf solcher Grundlage bemängelt!

Und so fragen wir: Was hat England in diesem Feldzuge, den es unter Anspannung seiner äußersten militärischen Leistungsfähigkeit, unter Zufuhrfeuer von

Hilfstruppen aus allen Weltteilen, und mit einem Geldeaufwand von fast 2000 Millionen Mark, gegen jenes kleine südafrikanische Bauernvolk seit sieben Monaten führt, bei einem Verlust von 20 000 Mann eigentlich thatsächlich erreicht?

Nun, die Antwort auf diese Frage ist für die großbritannischen Waffen allerdings nichts weniger als schmeichelhaft, denn sie kann wirklich nicht anders lauten, als daß es den Engländern gerade noch rechtzeitig gelungen ist, die unmittelbare bevorstehenden Kapitulationen ihrer Besatzungen in Labysmith und Kimberley mit 12 000 und 3000 Mann zu verhindern und damit diese beiden englischen Städte vor der Einnahme durch den verachteten Gegner zu bewahren; dann hat die britische Seeresmacht das unverteidigte Bloemfontein besetzt, nachdem sie vorher, aus bisher noch unauflösbaren Ursachen, ein etwa 3000 Mann starkes Burenkommando nach heldenmütiger Gegenwehr zur Uebergabe verurteilt hatte.

Eine wirkliche Waffenentscheidung, einen Sieg in der Feldschlacht, haben die Engländer während dieser sieben Monate nirgends errungen; ihr Gegenteil: überall dort, wo versucht wurde, den zum verhafteten, entscheidenden Widerstand bereiten Gegner zu schlagen, ist dies mißlungen und hat mit britischen Niederlagen geadet.

In der englischen Kolonie Natal steht noch ungebrochen eine starke Burenmacht, die englische Stadt Mafeking ist gefallen und wenn heute Lord Roberts auch weitere 150 Kilometer nach Norden auf Kroonstad vorgebrungen ist, so geschah dies ohne entscheidenden Kampf, ohne einen Sieg über der freiwillig abziehenden Gegner! Und wie überaus fragwürdig dieser Gewinn an besetztem Lande militärisch sein kann, erhellt sofort aus der Ueberlegung, daß in Kilden und Plante der englischen Hauptkraft bei Taba-nebu, nur einen Marsch von Bloemfontein entfernt, noch starke Burenkräfte ungeschlagen dem General Prabant gegenüberstehen.

Das sind die nichternsten Thatfachen, wie sie nach siebenmonatlicher englischer Kriegführung heute als Ergebnis vor uns liegen. Wie aber die Dinge in der Kapkolonie stehen, ob der Aufstand dort wirklich völlig niedergedrungen ist, entzieht sich jeder Beurteilung, denn nur dreifach gesicherte Desehen erlaubt England dem europäischen Kontinent zur Befriedigung seiner unbequemen Mißbegierde.

Auch wir sind uns sehr wohl bewußt, daß das Ergebnis des siebenmonatlichen Feldzugs noch unendlich viel beibehaltender für die Briten sein könnte; auch wir

verschieben uns nicht der Einsicht, daß die Burenführung und die Burentruppen beileibe keine militärischen Ideale darstellen, daß sie im Vergleich mit unsern europäischen Anschauungen an vielen und schweren Gebrechen leiden, aber trotz dessen können wir nicht umhin, auszusprechen, daß diese Bauern, so wie sie einmal sind, trotz aller ihrer Schwerfälligkeit, ihrer Angriffsscheu und des mangelnden festen Zusammenhalts nicht nur auf das Gesamtergebnis ihrer bisherigen Gegenwehr stolz sein dürfen, sondern auch mit vollster Berechtigung daran denken können, den Krieg noch auf lange Zeit hinaus fortzuführen.

Freilich, wenn die Buren mit ihren einzigartigen kriegerischen und militärischen Anlagen nach deutscher Art zu fertigfügigen, jedem Wink gehorhamen Truppenkörpern zusammengefügt und eingeteilt, — wenn sie von erfahrenen, landeskundigen, aber wiederum nach deutscher Art wissenschaftlich durchgebildeten Offizieren geführt worden wären, dann hätten wir kaum mehr Anlaß, heute diese militärische Studie zu schreiben, denn unter solchen Voraussetzungen wäre — mit Ausnahme der unter den Kanonen der Flotte liegenden Hafenplätze — längst kein Engländer mehr in Südafrika!

Wenn der amerikanische Admiral Dewey jüngst in einer Lischrede sagte, daß Großbritannien aus diesem Kriege unendlich mächtiger und ruhmvoller hervorgehen werde, als es vordem gewesen war, so irrt er sich. Denn das, was England in dem Siebenmonatskriege thatsächlich erreicht hat, ist überaus spärlich; es ist um so ärmerlicher, je geringer man von den Buren als Gegner denkt.

Vielleicht irrt sich der amerikanische Admiral, der in seinem persönlichen Empfinden zu den bescheidensten Bewunderern Großbritanniens gehört, auch in der weiteren Anschauung, die er bei der gleichen Lischrede zum Besten gab: daß in einem Kriege Amerika jedes Volk verhaßen würde, nur nicht England. Das käme doch auf den Versuch an.

Die Pariser Weltausstellung.

Deutsches Porzellan auf der Pariser Ausstellung 1900. Im deutschen Hause ist zunächst an der Hauptwand die königliche Porzellan-Manufaktur von Berlin. Den Hintergrund bildet eines jener Radelgebäude von Professor Rijs, die von der Berliner Gewerbe-Ausstellung

den Weg nach Johannesburg zu erreichen. Jameison wußte, daß es Leben oder Sterben hieß und machte mit den Seinen verzweifelte Anstrengungen, das tödliche Feuer der Buren zum Schweigen zu bringen. Mit vernehmendem Artilleriefeuer überschüttete er ihre Feldstellungen und die Steine wurden braun und blau geschossen, nur die Buren wurden nicht getroffen.

Da dröhnten von Johannesburg Kanonenschüsse, Jameisons Hoffnung hob sich, jetzt endlich erhielt er von dem Reformkomitee die ersehnte Unterstützung.

Aber vergeblich. Buren waren es und keine Briten. Die Hauptmacht der Buren kam mit Artillerie endlich aus Pretoria herbei.

Die ersten Granaten sausten heran und kreppten unter den Engländern.

Das Feuer der Buren wurde lebhafter. Kein Zweifel blieb mehr für Jameison, ein Sieg war nicht mehr zu erwarten, jetzt galt es nur die Rettung in einem geordneten Rückzuge.

durch die Hügel geschickt gelang es ihnen, die Engländer zu umgehen und einzufleischen.

Gewehrfeuer von allen Seiten erschütterte die Engländer. Der letzte Hoffnungsschimmer entschwand. An ein Entrinnen war nicht mehr zu denken, noch weniger an einen erfolgreichen Kampf.

Es war am 2. Januar 1896, vormittags 10 Uhr, als nach zwölfstündigem Kampfe Jameison die weiße Flagge hießte.

Kommandant Cronje ließ sofort das Gewehrfeuer einstellen und sandte Wit Thom, welcher von dem schwerverwundeten Dom Jakobus an seine Seite geeilt war, zu den Engländern als Boten, um zu fragen, welche Absichten die Engländer weiter hätten.

Mit wütendstem Anstich empfing ihn Jameison und rief ihm entgegen: „Sündlicher Verräter, Dir verdanke ich diese Niederlage!“

„Ich hoffe mit Dir noch einmal im Leben an anderer Stelle abzureden.“ Sagte Deinen Genossen, daß wir über die Grenze zurückgehen, so wir unbelästigt bleiben.“

„Mit Thom bestellte diese Antwort. Cronje aber bat ihn, noch einmal den Boten zu machen und den Engländern zu bestellen.“

„Jetzt ist keine Zeit mehr, zurückzugehen. Die Waffen sind sofort niederzuliegen. Jetzt werde ich Euch dorthin führen, wohin ich denke, daß es meine Pflicht“

Langsam zog er so Schritt vor Schritt zurück nach Durban.

Die Buren aber wollten ihn nicht entkommen lassen;